Altstädter versorgten Männer bei Härekommers mit Hämmchen, Kölsch und herrenlastigem Programm

-nj- Wenn die Altstädter Köln männliches Publikum sonntagsmorgens einlädt um den Härekommers zu besuchen, sollten sich eigentlich alle Herren einmal ein Beispiel an Ludwig Sebus (98) nehmen, welcher ausgeschlafen, putzmunter und freudestrahlend jeden mit Handschlag begrüßte und eine schöne Veranstaltung wünschte. Sicherlich waren, neben dem allseits beliebten und immer noch auf den Bühnen der Domstadt „herumturnenden“ Ludwig Sebus, weitere prominente Herren im großen Saal des Gürzenichs, allerdings gehört dem Grandseigneur des Kölner Karnevals an dieser Stelle die tiefe Verbeugung.

Mit dem Einlaß um 11.00 Uhr füllte sich der Saal rasant, wobei bis zum offiziellen Start mit dem Korps der Altstädter, zahlreiche Herren im Foyer mit ein, zwei oder drei frischgezapfte Kölsch sich noch ein kleines „Frühstück“ gönnten und pünktlich zum 11.30 Uhr beim Einzug des Korps, samt Regimentsspielmannszug und Tanzpaar an den Tischen saßen. Nach dem heiteren Spektakel in grön un rut mit reichlich kölsche Tön´ und den tänzerischen Darbietungen von Marie Jeanette Koziol, ihrem Tanzoffizier Jens Käbbe und den Kameraden des Tanzkorps, servierte die Küche der Gürzenich Gastronomie das traditionell zum Härekommers gehörende Hämmchen mit Sauerkraut und Püree.

Vor dem erneuten Einstieg ins Programm gehörte nach Kölsch und Essen noch der Verdauungsschnaps zum Prozedere, wonach man(n) nach der Begrüßung zur zweiten Abteilung durch Präsident Hans Kölschbach wieder fit fürs Programm mit Lidia Streifling mit kölschen Klassiker auf der Violine, „Dem Man für alle Fälle“ Guido Cantz, Volker Weininger als „Sitzungspräsident“, sowie die jungen tänzerische perfekten Mädels der „Fauth Dance Company“ und den „Bläck Fööss“ war, die allesamt die etablierte Größe dieser Veranstaltung nach 16.00 Uhr langsam ausklingen ließen.

Quelle: © 2024 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de
Abdruck nur gegen Honorar und Beleg

Mehr von typischkölsch.de unter http://typischkoelsch.cologne/ und https://www.facebook.com/typischkoelschkoeln/